

Ragweed

(Ambrosia artemisiifolia)



Allgemeines

Die Pflanze aus der Familie der Korbblütler (*Asteraceae*) wird auch Ambrosia, Beifußblättriges Traubenkraut oder Aufrechtes Traubenkraut genannt.

Sie ist in Nordamerika heimisch und wurde nach dem Ersten Weltkrieg nach Südosteuropa eingeschleppt, von wo aus sie sich sehr rasch ausbreitete.

Durch die Pollen und bei Hautkontakt mit der Pflanze können beim Menschen heftige allergische Reaktionen ausgelöst werden.

Ragweed ist eine einjährige, krautige Pflanze, die sich durch Samen ausbreitet und nach dem ersten Frost abstirbt.

Standort

Ragweed bevorzugt lichte und warme, jedoch nicht zu trockene Standorte. Daher fehlt es im sommertrockenen Mittelmeerraum und in den Alpen.

Die Pflanze besiedelt neue Lebensräume oftmals entlang von Hauptverkehrsrouen wie z. B. Überlandstraßen oder entlang von Eisenbahnstrecken (Bild 1).

Die wichtigsten Ausbreitungsvektoren in Österreich sind verunreinigtes Saatgut oder Futtermittel, landwirtschaftliche Erntegeräte und Straßenpflagemaschinen sowie Überschwemmungen.

Für die Keimung benötigt die konkurrenzschwache Ruderalpflanze offene Flächen. Ihre bevorzugten Standorte sind Straßenränder, bodenoffene Brachen, Schutthalden, Industriegelände, Vogelfutterplätze, Äcker sowie Hausgärten.

TIPP: Offene Flächen sollten bepflanzt werden. Ragweed ist heimischen Pflanzen in direkter Konkurrenz unterlegen.



© Rea Hall/Boku Wien

Bild 1: Ragweed entlang einer Straße



© Mikroskopisches Kollegium Bonn/Stefan Lefnaer

Bild 2: Samen der Ragweedpflanze



© Wiener Stadtgärten

Bild 3: Traubenförmige männliche Blütenstände

Entwicklung

Meist keimt Ragweed relativ spät, etwa ab Anfang Juni und entwickelt sich im Frühsommer sehr rasch. Die Hauptblütezeit ist von Juli bis Oktober. Die Samen überwintern im Boden. Die Pflanze selbst stirbt beim ersten Frost ab.

Unter optimalen Wachstumsbedingungen kann Ragweed bis zu 2 m hoch werden (siehe Titelbild). Bei weniger guten Bedingungen wird die Pflanze teilweise nur 10 cm hoch. Die Laubblätter sind doppelt gefiedert, beiderseits grün und behaart. Generell ist die Blattform jedoch sehr variabel.

Der Stängel der Pflanze ist mehrfach verzweigt, deutlich abstehend behaart und kann sich rot verfärben.

Die Blüten sind getrennt geschlechtlich. Die männlichen Blütenköpfchen entwickeln sich an den Enden der Sprossachse sowie der Seitentriebe. Sie sind in einer Traube angeordnet (Bild 3). Weibliche Blüten sind einblütig, sitzend und befinden sich am Grund des männlichen Blütenstandes oder in den Achseln der oberen Blätter.

Die Einzelblüten sind sehr klein, der Gesamtblütenstand kann bis zu 20 cm lang werden. Die gelbe Farbe der Blüten kommt durch die Pollen bzw. die Pollensäcke zustande.

Der Samen ist etwa 2,5 mm breit, 3,5 mm lang und weist im oberen Bereich etwa 2 mm lange Dornen auf (Bild 2). Eine durchschnittliche Pflanze produziert 3000 bis 4000 Samen. Die Samen können im Boden Jahrzehnte lebensfähig bleiben und keimen, wenn sie an die Oberfläche gelangen.

Mechanische Bekämpfung

- Kleine Pflanzenbestände können durch Ausreißen reduziert werden. Die Pflanze sollte – wenn überhaupt – nur mit Handschuhen angefasst werden! Sogar eine kurze Berührung kann allergische Reaktionen hervorrufen.
- Einmaliges Mähen vor der Blüte erweist sich als nicht effektiv, um die Pflanze nachhaltig zu bekämpfen, da sie rasch neue blütentragende Zweige bilden kann.
- In der Hauptwachstumsphase (Juli bis September) kann durch mehrmaliges, tiefes Abmähen im Abstand von drei bis vier Wochen die Pflanze so geschwächt werden, dass sie es nicht mehr schafft, neue Triebe und Blütenstände zu bilden.

Diese Methode eignet sich, wenn die manuelle Entfernung aufgrund der örtlichen Gegebenheiten oder der Größe der Bestände nicht möglich ist.

Chemische Bekämpfung

- Eine chemische Bekämpfung ist schwierig, da die Pflanze sehr widerstandsfähig ist. Vegetationsfreie Flächen können durch Ragweed leicht wieder besiedelt werden.

**Ihre Expertinnen und Experten,
wenn's um Pflanzenschutz geht:**

**Wiener Stadtgärten
Pflanzenschutzdienst für Wien**

1200 Wien, Dresdner Straße 81–85,
Stiege 2/6. Stock

Mail: pflanzenschutz@ma42.wien.gv.at

Telefon: 01/4000 42483

park.wien.gv.at

Allergische Reaktionen

Ragweed-Pollen gehören zu den stärksten Allergieauslösern. Sie können allergische Reaktionen der Augen und der Atemwege hervorrufen und schlimmstenfalls zu Asthma führen.

Der späte Blütezeitpunkt bedeutet eine zusätzliche Belastung durch eine Verlängerung der Pollensaison.

Eine Allergie auf Ragweed kann eine höhere Sensibilität gegenüber anderen Korbblütlern wie z. B. Goldrute, Sonnenblume, Kamille und Arnika auslösen (Kreuzreaktion).



© pollenwarndienst.at / Meduni Wien

Bild 4: Typische Behaarung und Färbung der Triebe